Zinn

Verfahrensbeschreibung

Die Abscheidung von Zinn erfolgt vorwiegend aus schwefelsauren Elektrolyten.

Durch Zugabe von zumeist organischen Stoffen kann die Struktur der abgeschiedenen Schichten verändert werden. So ist es möglich neben den matten Schichten auch glänzende Schichten abzuscheiden.

Vorteilhafte Eigenschaften

- gute Haftfestigkeiten auf allen gängigen Grundmaterialien wie Kupfer- und Kupferlegierungen sowie Eisen. Abscheidung auf Aluminium über Zwischenschicht Nickel (siehe NICAL® -Verfahren).
- gute elektrische Leitfähigkeit, geringer Kontaktwiderstand
- gute Lötfähigkeit
- auch im Trommelverfahren anwendbar für Schüttgüter
- lebensmittelunbedenklich, trinkwassereinsatzfähig

Anwendungsgebiete

- zur Herstellung weichlötfähiger Oberfläche z.Bsp. auf Aluminium
- als lötfähiger Korrosionsschutzüberzug
- als lebensmittelunbedenklicher Korrosionsschutzüberzug
- und andere

Grundmaterial

- Aluminium und Aluminiumlegierungen
- Eisen, Stahl und Edelstahl
- Kupfer und Kupferlegierungen
- und andere

Einsatzgebiete zum Beispiel:

- Kfz-Industrie
- Elektroindustrie
- Maschinenbau im Lebensmittelbereich
- und andere

Bildbeispiele:

Kabelschuhe aus Aluminium verzinnt

Schrauben aus Messing mit Zinn